

Pteridologische Beiträge

Autor(en): **Becherer, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse**

Band (Jahr): **38 (1929)**

Heft 38

PDF erstellt am: **02.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-25735>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pteridologische Beiträge.

Von A. Becherer, Genève.

1. Zur Synonymie von *Cystopteris montana* (Lam.) Desv.

Die für die Nomenklatur von *Cystopteris montana* (Lam.) Desv. wichtigen Synonyme sind: *Polypodium montanum* Lam. und *Polyp. myrrhidifolium* Vill.

Polypodium montanum, auf welchem Namen die Kombination *Cystopteris montana* begründet ist, ist publiziert in der 1. Auflage von Lamarck's Flore Française, t. I, p. 23. Wann dieses Werk erschienen ist, könnte unsicher erscheinen. Alle drei Bände tragen die Jahreszahl 1778. Allein W o y n a r (Mitteil. Naturw. Ver. Steiermark 49 1912 [1913], p. 158—159) sowie Schinz und Thellung (Vierteljahrsschr. Naturf. Ges. Zürich 60 1915, p. 339, Fussn. 1) weisen darauf hin, dass der erste Band am Anfang die mit 6. und 10. Februar 1779 datierte Approbation der Akademie abgedruckt enthält (4 Seiten), und schliessen daraus, dass das Werk erst 1779 veröffentlicht worden sei. Indes ist es doch auffallend, dass z. B. Villars in der Bibliographie am Schlusse des 2. Bandes seiner Histoire des Plantes de Dauphiné (1787, p. 683) für die Lamarck'sche Flora das Jahr 1778 zitiert, und dass Pritzel (Thes., ed. 2, 1872, p. 174) die Pagnation der Approbation nicht angibt.

Auch das zur Zeit in der Bibliothek des Conservatoire Botanique in Genf befindliche, aus der Bibliothek Burnat stammende Exemplar der Lamarck'schen Flora enthält diesen, separat paginierten Teil. Doch macht mich freundlichst Herr Dr. J. Briquet darauf aufmerksam, dass dies bei dem früher in dem genannten Institut vorhandenen Exemplar (Bibliothek Delessert) nicht der Fall war. Die Approbation dürfte daher lediglich nachträglich, gleichsam als Reklame für das Werk, einer gewissen Zahl von

Exemplaren beigegeben worden sein, und Pritzel dürfte, entgegen der Ansicht Woynar's, der ein Versehen dieses Autors anzunehmen geneigt ist, ein Exemplar ohne die Approbation gesehen haben.

Für die Lamarck'sche Flora (1. Aufl.) hat daher wohl weiter das Jahr 1778 zu gelten.

Für das zweite Synonym: *Polypodium myrrhidifolium* Vill. geben Christensen (Ind. Fil., p. 547, 1906) und alle andern Autoren folgendes Zitat: Vill. Fl. Delph. 1785, p. 114.

Hiezu ist zu bemerken, dass die Art *Polypodium myrrhidifolium* Vill. bereits im Prospectus de l'histoire des plantes de Dauphiné (1779, p. 52) dieses Autors enthalten ist. Da der Villars'sche Prospectus sehr selten ist (in Christensen's Index wird das Werk in der Bibliographie, p. 736, nicht aufgeführt¹), gebe ich hier die Originalstelle wieder:

POLYPODIUM Myrrhidifolium.

Polypodium frondibus triangulariter quadripinnatis, laciniis confluentibus; radice repente.

Filix alpina Myrridis (sic) facie. Plukn. Phytogr. tab. 21. fig. 4.

Die zitierte Abbildung steht in Plukenet's Phytographia, t. I—II, 1691, tab. 89 (nicht 21), fig. 4. In der Histoire des Plantes de Dauphiné (III, 2, 1789, p. 851) zitiert Villars die Nummer der Tafel richtig.

Wie aus unsern Feststellungen hervorgeht, sind die beiden Namen *Polypodium montanum* Lam. und *Polyp. myrrhidifolium* Vill. fast gleich alt: der erste datiert von 1778, der zweite von 1779. Villars zitiert später (Hist. Pl. Dauph. l. c. 1789) zu *Polyp. myrrhidifolium* als Synonym *Polyp. montanum* Lam., hat also seinen Namen trotz Kenntnis des Lamarck'schen aufrechterhalten.

Auf *Polypodium myrrhidifolium* Vill. fusst die von Newman (Hist. Brit. Ferns, ed. 3, 1854, p. 97) gebildete Kombination

¹ Ausser *Polypodium myrrhidifolium* enthält der Villars'sche Prospectus folgende Farne: p. 51 *Polyp. cristatum*, *P. Filix femina*, *P. polymorphum* (Zitat in Christensen's Index, p. 555, daher ebenfalls richtigzustellen!); p. 52 (als Varietäten von *P. polymorphum*) a) *P. rhaeticum*, b) *P. fragile*, c) *P. regium*. d) *P. crispum*.

Cystopteris myrrhidifolia („Myrrhidifolium“); für Villars wird hier die *Histoire* (l. c. 1789) zitiert.¹

Analog dem Fall *Polypodium montanum* Lam. = *P. myrrhidifolium* Vill. verhalten sich, worauf hier zum Schlusse noch kurz hingewiesen sei, mehrere Namen von Phanerogamen, so u. a.: *Absinthium laxum* Lam. (1778) = *Artemisia Mutellina* Vill. (1779)² = *Artem. laxa* Fritsch (1893); *Leontodon montanus* (montanum) Lam. (1778) = *Hedypnois Taraxaci* Vill. (1779)³ = *Leont. Taraxaci* Loisel. (1807).

2. *Asplenium lanceolatum* Hudson, ein zu verwerfender Name.

Der westeuropäisch-atlantisch-mediterrane Farn *Asplenium lanceolatum* Hudson wurde im Jahre 1916 von A. Schnyder bei Brissago als neu für die Schweiz entdeckt⁴ und figuriert in der Schinz und Keller'schen Flora erstmals in der 4. Auflage (1923, p. 10).

Der hier, in Übereinstimmung mit den europäischen Systematikern, von Schinz und Thellung gebrauchte Name kann jedoch nicht beibehalten werden, sondern ist durch einen andern zu ersetzen.

Wojnar hat 1913 (l. c. p. 173, Fussn. 1) darauf hingewiesen, dass der Name *Asplenium lanceolatum* Hudson erst vom Jahre 1778 an existiert (Fl. angl. ed. 2, II, p. 454), und dass das gebräuchliche (bis in die neueste Zeit: Christensen 1922, Fiori 1923 sich fortschleppende) Zitat „Hudson 1762“ falsch ist, indem in der

¹ Nach freundlicher Mitteilung von Herrn Dr. T. A. Sprague in Kew (April 1929).

² *Artemisia Mutellina* Vill. Prosp. (1779), p. 31; einzig der Index Kewensis zitiert richtig so, alle mitteleuropäischen Autoren (auch Fritsch) zitieren die späteren Werke von Villars (Fl. Delph., 1785, p. 93; Hist. Pl. Dauph. III, 1789, p. 244).

³ *Hedypnois Taraxaci* Vill. Prosp. (1779), p. 33; *Hieracium Taraxaci* Vill. Fl. Delph. (1785), p. 85; *Hedypnois Taraxaci* Vill. Hist. pl. Dauph. III (1789), p. 80. In der Literatur findet man meist das falsche Zitat „Hedypnois Taraxaci Vill. Fl. Delph.“; der Prospectus wird nirgends zitiert.

⁴ Vgl. F. v. Tavel in *Le Monde des Plantes*, 2^e sér., 18^e année, N^o 101 juillet 1916, p. 21, und in *Ber. Schweiz. Bot. Ges.* 24/25, 1916, p. XXVII.

1. Auflage der Flora anglica der Name *Asplenium lanceolatum* sich noch nicht findet. Die Folge ist, dass, was Woynar ebenfalls schon bemerkt hat, der Name einer andern Art: *Aspl. lanceolatum Forskål* (1775) frei wird und restituiert werden muss, wogegen der Hudson'sche Name als „totgeborenes“ Homonym für ungültig zu erklären ist.

Asplenium lanceolatum Forskål (Fl. aegypt.-arab., Cent. VII, 1775, p. 185, Nr. 4) ist synonym mit dem tropischen *Aspl. praemorsum Sw.* (1788) = *Aspl. falsum Retz.* (1791) = *Aspl. furcatum Thunb.* (1800). Die Identität der Forskål'schen Art mit *A. praemorsum Sw.* ist durch Christensen's Untersuchungen in Forskål's Herbar erwiesen worden.¹

Nach den Normenklaturregeln ist *Asplenium praemorsum Sw.* daher richtig *Aspl. lanceolatum Forskål* zu nennen. Würde die Forskål'sche Art das gleiche oder ein ähnliches Areal wie die Hudson'sche besitzen, in welchem Fall eine Nomenklaturänderung dauernd Anlass zu Verwirrung bieten würde, so hätte man wohl nach Art. 51, Al. 4 der Regeln von einer Umtaufe abzusehen.² Dieser Fall liegt jedoch nicht vor, indem das Gebiet des *Asplenium lanceolatum Hudson* das Areal des *A. praemorsum Sw.* lediglich an zwei Punkten (Kanaren, Madeira) knapp berührt.

Es ist weiter zu untersuchen, welcher Name an die Stelle von *Asplenium lanceolatum Hudson* zu treten hat.

Der nächstälteste Name in der Synonymie scheint *Polypodium adianthifolium Poiret* (Encyl. V, 1804, p. 540) zu sein. Dieser Name wird in der Tat von mehreren Autoren (Presl, Moore, Milde, Christensen u. a.) als Synonym von *Aspl. lanceolatum Hudson* zitiert.³ Doch schon Mettenius (Farngatt. V—VI, 1859, p. 141) zitiert, einschränkend, „*Polyp. adiantifolium var. a*“.

Poiret's Name kann für unsere Art schwerlich in Betracht kommen. Der Autor gibt die Art von der Insel Martinique, sowie eine (nicht binär benannte) Varietät A von den Kanarischen Inseln an. Für das ersterwähnte Vorkommen stützt er sich, wie aus der

¹ C. Christensen in Dansk Bot. Arkiv 4, 3, 1922, p. 30.

² In diesem Fall müsste der Name *Aspl. lanceolatum* aufgegeben werden, der Name *Aspl. praemorsum Sw.* hätte weiter zu bestehen und umzutauften wäre lediglich die bisher *Aspl. lanceolatum Hudson* genannte Art.

³ Teilweise unkorrekt als *Polyp. „adiantoides“ Poiret.*

Synonymie hervorgeht, auf Plumier's *Traité des Fougères de l'Amérique*, 1705, p. 31—32. Hier beschreibt Plumier einen Farn: *Filix Adianti nigri facie, minor* von Martinique, und er bildet ihn auf Tafel 41 ab.

Nun kommt aber einmal *Asplenium lanceolatum* Hudson nach allen modernen Pteridologen auf Martinique wie überhaupt in Amerika nicht vor, und die von Plumier beschriebene und abgebildete Art ist nach Fée (*Hist. Foug. Lycopod. Antilles*, 1866, p. 140) *Asplenium martinicense* Willd. (= *A. cuneatum* Lam.). Auf unser *Aspl. lanceolatum* Hudson könnte sich also höchstens die Varietät des Poiret'schen *Polypodium adianthifolium* beziehen. Schwer fällt ferner ins Gewicht, dass Poiret später im 2. Band, 1811, p. 515, des *Supplements* seiner *Encyclopédie* die Hudson'sche Art *Asplenium lanceolatum* aufführt, ohne sein früheres *Polypodium adianthifolium* zu erwähnen.¹ Danach hat doch offenbar Poiret seine Art für etwas anderes als *Asplenium lanceolatum* Hudson gehalten.

Auch sei darauf hingewiesen, dass Webb et Berthelot (*Hist. nat. d. Iles Can.*, t. III, II^e partie, sect. III, 1836—1850, p. 445) *Polypodium adianthifolium* Poiret var. A als Synonym von *Cystopteris fragilis* betrachten.

Unter diesen Umständen hat der Poiret'sche Name auszuscheiden, d. h. das Epitheton *adianthifolium* kann für unser *Asplenium* nicht verwendet werden.

Der sodann in Betracht kommende, nächstälteste Name für unsere Art ist: *Asplenium obovatum* Viv. (1824) (vgl. die unten gegebene Synonymie). Da Viviani's Art heute allgemein als zu *Aspl. lanceolatum* Hudson gehörend betrachtet wird (seit Grenier et Godron 1855 als Varietät oder Unterart), ist dieser Name brauchbar,² und er ist mithin, in erweitertem Sinne, für *Aspl. lanceolatum* Hudson als gültiger Name zu verwenden.

¹ Auch in den zahlreichen Verbesserungen Poiret's zu *Polypodium* (*Suppl.* t. IV, 1816) sucht man vergeblich nach dem Namen *Polyp. adianthifolium*.

² Störende Homonyme scheinen nicht zu existieren. *Asplenium obovatum* Christ (*Bull. Herb. Boiss.* 2^e sér. 4 1904 p. 971) von Costa Rica ist bereits von Christ selbst (*Bull. Herb. Boiss.* 2^e sér. 5 1905 p. 260) in *Aspl. obversum* umgetauft wurden.

Die Synonymie der Art und der beiden, für das westliche Mitteleuropa und Südeuropa zu berücksichtigenden Rassen ist folgende:

Asplenium obovatum Viv. Fl. lib. spec. 1824 p. 68 et Fl. cors. diagn. 1824 p. 16 *emend. Becherer* (non Christ 1904).

Aspl. lanceolatum Hudson Fl. angl. ed. 2 II 1778 p. 454 (non *Aspl. lanceolatum* Forskål 1775, nomen validum). — ? *Polypodium adianthifolium* Poiret Encycl. V 1804 p. 540, *var. a.* — *Aspl. rotundatum* Kaulf. ap. Holl in Flora 13 I 1830 p. 374. — *Tarachia lanceolata* Presl Epimel. Bot. 1849 p. 82. — *Polypodium adiantoides* Poiret ex Presl l. c. 1849. — *Athyrium lanceolatum* Heufler in Verh. Zool.-bot. Ver. Wien VI 1856 p. 345. — *Aspl. Perreymondii* Balbis ex Mett. Farngatt. V—VI 1859 p. 141.

*Var. I Billotii*¹ *Becherer* comb. nov. — *Aspl. lanceolatum* Hudson l. c. 1778 s. str. — *Aspl. cuneatum* F. Schultz in Flora 27 II 1844 p. 807. — *Aspl. Billotii* F. Schultz in Flora 28 II 1845 p. 738. — *Aspl. lanceolatum* f. *typica* Luerksen Farnpfl. 1889 p. 204; (*var. typicum*) Aschers. Syn. I p. 61 1896; Fiori ap. Fiori et Paol. Fl. anal. d'Ital. I p. 10 1896; Briq. Prodr. Fl. Corse I 1910 p. 18. — *Aspl. lanceolatum* Typus et *var. Billoti* Rouy Fl. Fr. XIV 1913 p. 438—439. — *Aspl. fontanum* *var. lanceolatum* Fiori N. Fl. anal. d'Ital. I p. 26 1923.

Var. II obovatum *Becherer* comb. nov. — *Aspl. obovatum* Viv. l. c. 1824 s. str. — *Cystopteris obovata* Presl Tent. Pteridogr. 1836 p. 93. — *Athyrium obovatum* Fée Gen. Fil. 1850—1852 p. 186. — *Aspl. lanceolatum* *var. obovatum* Gren. et Godr. Fl. Fr. III 1855 p. 636; Moore Ind. Fil. 1859 p. 140 (non vidi); Luerksen, l. c. 1889; Aschers., l. c. 1896; Fiori, l. c. 1896; Briq., l. c. 1910 p. 19. — *Aspl. lanceolatum* *ssp. obovatum* Christ Foug. Alp. Marit. 1900 p. 13. — *Aspl. fontanum* *var. obovatum* Fiori, l. c. 1923.

Genève, Conservatoire Botanique, 1. Mai 1929.

¹ Da für diese Varietät der älteste Varietätenname nicht verwendbar ist, muss sie den Rouy'schen Namen (in emendiertem Sinne) erhalten.